

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 31

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: jährlich Fr. 8, 2^{te} Semester
Fr. 3. — Ausland: jährlich Fr. 22,
2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonniert werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Administra-
tion des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 8, semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22,
2^{me} semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Bern.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

<p>Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendblättern verschickt.</p>	<p>Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.</p>	<p>Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.</p>	<p>Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.</p>
<p>Intentionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösserer Aufführung entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern sowie von den Annoncés-Agenturen angenommen.</p>		<p>Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Batails pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Bern, et par les Agences de publicité.</p>	

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Titre disparu (Abhanden gekommener Werttite). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwarenkontrolle). — Verkehr der Zentralstelle mit den Konkordatsbanken. — Mouvement du bureau central avec les banques concordataires. — Liste der öffentlichen Patentschriften-Sammlungen. — Liste des collections publiques d'exposés d'invention. — Zölle: Japan. — Douanes: Japon. — Neu- oder Umbau von Fabrikanlagen. — Vieheinführung in Frankreich. — Importation de bétail en France. — Exportation de la Suisse aux États-Unis. — Ausländische Banken. — Banques étrangères. — Tableau comparatif des prix des soies au 31 décembre des quinze dernières années.

Kt. Luzern. Konkursamt Luzern. (156)
Gemeinschuldner: Schlapfer, Leodegar, Kürschner, Kramgasse, Luzern (S. H. A. B. Nr. 309 vom 15. Dezember 1897, pag. 1265).
Anfechtungsfrist: Bis 12. Februar 1898.

Kt. St. Gallen. Konkursamt St. Gallen. (160)
Gemeinschuldner: Tobler, Reinhard, Metzger, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 317 vom 24. Dezember 1898, pag. 1299).
Anfechtungsfrist: Bis 12. Februar 1898.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (158)
Succession répudiée de Boimond, Joseph, Rue Céard, Genève (F. o. s. du c. du 22 décembre 1897, n^o 315, page 1289).
Délai pour intenter l'action en opposition: 12 février 1898.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation. (B.-G. 251.) (L. P. 251.)
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.
L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (155)
Failli: Bouchon, coopérative genevoise, à Genève (F. o. s. du c. du 30 mai 1898, n^o 149, page 617).
Délai pour intenter l'action en opposition: 12 février 1898.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite. (B.-G. 263.) (L. P. 263.)

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites du Val-de-Travers, à Môtiers. (154)
Failli: Mosset, Louis-Justin, distillateur, à Couvet (F. o. s. du c. du 2 décembre 1896, n^o 324, page 1331).
Date de la clôture: 29 janvier 1898.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite. (B.-G. 267.) (L. P. 267.)

Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II. (134^a)
Zweite Liegenschaftssteigerung.
Gemeinschuldner: Hieronymi, Wilh. Ernst, Architekt, in Enge-Zürich II (S. H. A. B. Nr. 16 vom 19. Januar 1898, pag. 65).
Datum der Auflegung der Steigerungsbedingungen: Vom 28. Januar 1898 an beim Konkursamt Enge.
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Mittwoch, den 2. März 1898, nachmittags 5 Uhr, im Hôtel Rigi, in Enge-Zürich II.
Bezeichnung der zu versteigernden Liegenschaften:
1) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller, an der Traubenstrasse, in Enge gelegen, für Fr. 46,000 asssekuriert, mit 190,8 Quadratmeter Grundfläche und Hofraum.
Höchstes Angebot an der ersten Steigerung: Fr. 48,000.
2) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller daselbst, für Fr. 55,000 asssekuriert, mit 190,8 Quadratmeter Grundfläche und Hofraum.
Höchstes Angebot an der ersten Steigerung: Fr. 56,000.
3) 11 Aren 60,9 Quadratmeter Bauland an der Rieter- und Hügelstrasse in Enge und 6 Aren 50,1 Quadratmeter Bauland daselbst.
Höchstes Angebot an der ersten Steigerung: Fr. 20,000.
An dieser Steigerung werden die Objekte dem Meistbieter zugeschlagen.

Kt. Zürich. Konkursamt Thalweil (163^a)
aus Auftrag des Konkursamtes Zürich I.
Gemeinschuldnerin: Frau Müller, Rosalia, geb. Vögtli, Liegenschaftenspekulant, in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 23 vom 26. Januar 1898, pag. 93).
Datum der Auflegung der Steigerungsbedingungen: Vom 26. Februar 1898 an.
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Donnerstag, den 10. März 1898, abends 4 Uhr, im Restaurant beim Bahnhof in Rüslikon.
Bezeichnung der zu versteigernden Liegenschaften:
1) Das Wohnhaus Nr. 87 a in Rüslikon, asssekuriert für Fr. 5500.
2) Ein Schopf mit Metzger daselbst, Nr. 87 b, asssekuriert für Fr. 1100.
3) Eine Scheune ebendasselbst, Nr. 87 c, asssekuriert für Fr. 2600.
4) Ca. 115 Aren Rehen, Wiesen und Acker im Geerimmoos und Hinterhaus genannt, zu Rüslikon.
5) 1 Brunnenanteil, sowie die Hälfte an einem Ablegplatz.
6) Ca. 9 Aren Wiesen im Geerimmoos.

Kt. Bern. Konkursamt Interlaken. (159)
Zweite Steigerung.
Gemeinschuldner: Zumbunn, Christen, Sohn, gewesener Holzwarenfabrikant, in Ringgenberg (S. H. A. B. Nr. 317 vom 24. Dezember 1897, pag. 1300).
Datum der Auflegung der Steigerungsbedingungen: Vom 5. Februar 1898 an.
Ort, Tag und Stunde der II. Steigerung: Mittwoch, den 9. März 1898, nachmittags 3 Uhr, im «Bären» in Ringgenberg.
Bezeichnung der zu versteigernden Liegenschaften:
1) Ein in Mauer und Holz erbautes, unter Nr. 20 für Fr. 24,000 brandversichertes Fabrikgebäude bei der Säge in Ringgenberg, welches

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 251 u. 252.)
Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Scheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.

(L. P. 261 et 262.)
Les créanciers des faillies et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.
Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerichteter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourent les peines prévues par la loi et seront déchués de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante. Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige betreten.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (127^a)
Gemeinschuldner: Graber, Heinrich, wohnhaft Zweierstrasse 17, in Zürich III.
Datum der Konkurseröffnung: 21. Januar 1898.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 4. Februar 1898, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant «Posthof», Ecke Rothwand- und Bäckerstrasse, in Zürich III.
Eingabefrist: Bis 28. Februar 1898.

Kt. Bern. Konkursamt Biel. (161)
Gemeinschuldner: Kroug, Joseph-François, Inhaber der Firma «Kroug, opticien», in Biel, nun unbekanntes Aufenthalts.
Datum der Konkurseröffnung: 21. Januar 1898.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 11. Februar 1898, nachmittags 3 Uhr, im Café Franz, in Biel.
Eingabefrist: Bis 2. März 1898.

Ct. de Berne. Office des faillites de Moutier. (151)
Failli: Charpilloz, Charles-Emile, fabricant d'horlogerie et aubergiste, à Bévillard.
Date de l'ouverture de la faillite: 24 janvier 1898.
Première assemblée des créanciers: Vendredi, 4 février 1898, à 2 heures après-midi, au buffet de la gare, à Malleray.
Délai pour les productions: 2 mars 1898.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Vevey. (152)
Failli: Krummen, Jean, boucher, à Montreux.
Date de l'ouverture de la faillite: 22 janvier 1898.
Assemblée des créanciers: Jeudi, 3 février 1898, à 3 heures après-midi, en Maison-de-Ville, à Vevey.
Délai pour les productions: 2 mars 1898.

Kollokationsplan. — Etat de collocation. (B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (133^a)
Gemeinschuldner: Schol, Emil, Spekulant, wohnhaft im Felben-Zollikon (S. H. A. B. Nr. 297 vom 1. Dezember 1897, pag. 1217).
Anfechtungsfrist: Bis 8. Februar 1898.

Ct. de Berne. Office des faillites de Courtelary. (153)
Failli: Haldemann, Charles, propriétaire et cultivateur, ci-devant aux Rochats près la Ferrière, actuellement en fuite (F. o. s. du c. du 1^{er} décembre 1897, n^o 297, page 1217).
Délai pour intenter l'action en opposition: 12 février 1898.

als Fabrik für Holzschnitzerei, Schreinerei und Drechslerei benutzt wurde, mit darin befindlichen Maschinen, Transmissionen und Rädern, sowie mit dem dazu gehörenden Wasserrecht.
 2) Ein dabei stehender Holzschopf von gleicher Bauart.
 3) Eine unweit davon stehende Scheune.
 4) Grund und Boden, worauf diese Gebäude stehen, Umschlung, Garten und Hofstatt, laut Grundsteuerregister 15,02 Aren haltend.
 Grundsteuerschätzung: Fr. 24,080. —
 Expertenschätzung: Fr. 28,000. —
 An der ersten Steigerung erfolgte kein Angebot.
 Die Hingabe erfolgt an den Meistbietenden.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Delliberazione sull' omologazione del concordato.
 (L. E. 304).

I creditori possono presentarsi all' udienza per farvi valere le loro opposizioni al concordato.

Ct. del Ticino. Presidente del Tribunale di Bellinzona-Riviera. (157)

Debitrice: Vedova Molo, Maddalena, negoziante, in Bellinzona (F. u. s. di c. del 8 dicembre 1897, n° 303, pag. 1242).
 Giorno, ora e luogo dell' udienza: Martedì, 8 febbraio 1898, alle 10 ant., nella sala delle udienze, nel Pretorio di Bellinzona.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Le président du Tribunal civil du district du Locle,
 Somme conformément à l'article 851 du Code fédéral des obligations le détenteur inconnu du billet n° 5041, de la loterie de la Société d'agriculture du district du Locle, qui s'est tirée à la Chaux-du-Milieu en septembre 1897, billet qui avait été délivré au citoyen Sigfried Stauffer, à la Chaux-d'Abel, mais qui se trouve actuellement égaré ou perdu, d'en faire le dépôt au greffe du Tribunal civil du district du Locle, dans le délai de trois ans, à partir de la première insertion de cet avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée conformément à la loi.

Le Locle, le 29 janvier 1898.

(W. 10^a)

Le président du tribunal: Gaberel.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel.

1898. 31. Januar. Die Firma **Fried. Hegl** in Biel (S. H. A. B. Nr. 17 vom 27. Januar 1891, und Nr. 123 vom 8. Mai 1895) ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Bureau Wangen.

1. Februar. Die **Aktienkassensgesellschaft Heimenhausen** in Heimenhausen (S. H. A. B. Nr. 94, II., vom 23. Juni 1883) hat ihren Vorstand zum Teil neu bestellt: Präsident der Gesellschaft ist nunmehr **Jakob Ingold**, Wirt, von und in Heimenhausen. Sekretär ist der bisherige: **Jakob Burkhalter**.

Zug — Zoug — Zugo

1898. 29. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Baumaterialien-Fabrik Zug** in Zug (S. H. A. B. Nr. 101 vom 10. April 1896, pag. 415) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 15. Januar 1898 aufgelöst, die Liquidation wird unter der Firma **Baumaterialien-Fabrik Zug in Liq.** durch eine besondere Liquidationskommission, bestehend aus **Fritz Spillmann** und **Johann Landis**, beide von und in Zug, und **Emil Séquin**, von Rapperswil, in Zürich, besorgt, welche je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift führen.

Genf — Genève — Ginevra

1898. 29. janvier. La maison **D. Maillan-Lucaïn**, commerce de vins en gros, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 2 mars 1892, page 199), a donné, dès le 1^{er} janvier 1898, procuration à **Aron Meyer**, d'origine alsacienne et française par option, domicilié à Plainpalais.

29. janvier. Le chef de la maison **E. Wyss**, à Genève, commencée le 1^{er} décembre 1897, est **Emile Wyss**, de Winterthur (Zurich), domicilié à Genève. Genre d'affaires. Manufacture de fleurs et plumes en gros, pour modes. Locaux: 24, Rue des Allemands.

29. janvier. La maison **G. Pochon**, à Genève (F. o. s. du c. du 29 décembre 1894, n° 280, page 1150), modifie son inscription en ce sens qu'à dater de décembre 1896, il a renoncé à son commerce de tabacs et cigares, 16, Rue du Mont-Blanc, et continue pour son atelier de graveur-décorateur, 4, Rue Rôtisserie.

29. janvier. Suivant actes reçus par **M^e A. H. Gampert**, notaire, à Genève, le 15 décembre 1897, et le 22 janvier 1898, il a été constitué à Genève, une société anonyme, sous la dénomination de **Frigorifiques et Glacières de Genève (Société anonyme)**, ayant pour objet l'exploitation des frigorifiques municipaux, la fabrication et la vente de la glace, et de tout ce qui s'y rapporte. Les statuts portent la date du 15 décembre 1897. Le siège de la société est à Genève. Sa durée est fixée à trente années, à partir de sa constitution définitive. Le capital social est fixé à deux cents cinquante mille francs (fr. 250,000), divisé en 2500 actions de fr. 100 chacune. Les actions sont au porteur. Les publications de la société seront faits dans le « Journal de Genève », dans le « Genevois », la « Tribune de Genève » et la « Feuille des Avis officiels du canton de Genève ». La société est administrée par un conseil d'administration, composé de 5 à 7 membres, pris parmi les actionnaires et nommés par l'assemblée générale. Le conseil d'administration peut nommer un directeur. La société est valablement engagée par la signature collective de deux administrateurs spécialement désignés, ou par celle du directeur, signant collectivement avec un administrateur spécialement désigné. Les administrateurs sont: **Auguste Boissonnas**; **Joseph Collet**, **Joseph Berthoud**; **Franz Foëx**, et **Louis Fouilloux**, tous à Genève. Par délibération, en date du 22 janvier 1898, le conseil d'administration a nommé directeur **Louis Dentand**, à Genève, avec pouvoir de signer collectivement avec un administrateur.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent.
Poinçonnement du mois de janvier 1898.

Bureaux	Bottes de montres or	Bottes de montres argent	Total
1. Bienne	1,686	36,939	38,625
2. Chaux-de-Fonds	28,644	6,587	35,231
8. Delémont	1,542	5,421	6,963
4. Fleurier	636	12,209	12,845
5. Genève	894	10,519	11,413
6. Granges (Soleure)	99	26,088	26,187
7. Locle	6,121	4,814	10,935
8. Neuchâtel	—	2,939	2,939
9. Noirmont	1,186	29,722	30,908
10. Porrentruy	1	28,957	28,958
11. St-Lmier	365	16,764	17,129
12. Schaffhouse	5	6,643	6,648
18. Tramelan	—	39,914	39,914
Total	41,089	227,016	268,105

Berne, le 1^{er} février 1898.
 Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Zentralstelle der Konkordatsbanken — Bureau central des banques concordataires.

Verkehr mit den Konkordatsbanken.

Mouvement avec les banques concordataires
im Januar 1898 — en janvier 1898.

1. Uebertragungen von Konto auf Konto	Fr. 1,030,064. 95
2. Virements de compte à compte	
2. Kassa-Bewegung — Mouvement de caisse:	
Eingang — Entrée	Fr. 600,000. —
Ausgang — Sortie	„ 900,000. — „ 1,500,000. —
Total	Fr. 2,530,064. 95

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Liste der öffentlichen Patentschriften-Sammlungen.

Liste des collections publiques d'exposés d'invention.

Erklärung betreffend die Angabe der Stunden. — Die römischen Zahlen werden für die Zeit von 1 Uhr nachts bis und mit Mittag (I-XII) verwendet, und die arabischen Zahlen von 1 Uhr nachmittags bis und mit Mitternacht (1-12).
 Remarque relative à l'indication des heures. — Les chiffres romains sont employés pour le temps des une heure du matin jusques et y compris midi (I-XII), et les chiffres arabes dès une heure du soir jusques et y compris minuit (1-12).

Ort Localités	Lokal — Locaux	Tage — Jours	Stunden Heures
Aarau	Kanton. Gewerbemuseum	Sonntag Dienstag, Mittwoch, Freitag Donnerstag und Samstag	IX-XII IX-XII, 2-5, 7-9 ?
Appenzell Altstätten	Staatskanzlei Evangel. Schulhaus	Werktage	X-XI, XII-1
Arlesheim	Sitzungszimmer des Gemeinderates	Werktage	jederzeit
Basel	Gewerbemuseum	Werktage Samstag nur	I-XII, 2-6, 7-9 X-XII, 2-6
Bellinzona	Archivio cantonale	?	X-XII
Bern	Gewerbemuseum	Sonntag Dienstag, Mittwoch, Donnerst., Samstag Freitag	IX-XII, 2-5
Bienne (Biel)	Bureau n° 6 de la chancellerie municipale	jours ouvrables	IX-XII, 2-5, 7-9 heures de bureau
Bischofzell	Rathaus	Montg. u. Donnerstg.	1-5
Brigue (Brig)	Maison communale	jours ouvrables	à toute h.
Brugg	Lesegesellschaft	täglich	jederzeit
Buchs (Rheinth.)	Gemeinderatskanzlei	Werktage	jederzeit
Bulle	Ecole des filles	jours ouvrables	2-6
Burgdorf	Kantonales Technikum	Dienstag, Donnerstg. und Samstag	VIII-XII, 2-5
Chaux-de-Fonds	Ecole d'horlogerie	mercredi samedi	2-4 et 8-10 2-6
Chur	Muster- u. Modellsammlung	Montag u. Sonntag Dienstag, Mittwoch u. Freitag	XI-XII 6-7
Delémont	Bureau du contrôle fédéral des matières d'or et d'argent, an château	jours ouvrables	VIII-XII, 2-6
Fleurier	Ecole d'horlogerie et de mécanique	lundi et jeudi	2-4
Frauenfeld	Staatskanzlei	Werktage jeudi	VIII-XII, 2-6 VIII-XII, 2-6
Fribourg	Musée industriel cantonal	dimanche mardi, jeudi et samedi	IX-XII 8-10
Genève	Bibliothèque de la Classe d'industrie à l'Athénée	jours ouvrables jeudi	7-10 1-4
Genève	Bibliothèque publique de la ville de Genève	jours ouvrables (en outre, en hiver) vacances d'été:	IX-XII, 1-6 8-10
Glarus	Gasthof Adler	jours ouvrables täglich	VIII-XII Form. n. Nachm.
Herisau	Gewerbe-Fortbild.-Schule	Werktagabende Sonntag	6-8 VIII-X
Hochdorf	Bureau der Seethalbahn	Werktage	1-4
Horgen	Sekundarschulhaus	täglich	jederzeit
Ilanz	Neues Gemeindehaus	täglich	jederzeit
Interlaken	Gemeindeamthaus	Werktage	2-4
Kreuzlingen	Gemeindekanzlei	Werktage	VIII-XII, 2-5
Langenthal	Gemeindehaus, Commissionszimmer	Werktage Sonntag	Bureauzeit IX-XI

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Zölle — Douanes.

Japan. In Nummer 302 unseres Blattes vom 7. Dezember 1897 ist mitgeteilt worden, dass der Zeitpunkt der Inkraftsetzung des neuen japanischen Zolltarifes näher gerückt sei und im wesentlichen nur noch von der Ratifikation der neuen Verträge Japans mit Frankreich und Oesterreich-Ungarn abhänge.

Inzwischen ist der Vertrag zwischen Frankreich und Japan, vom 4. August 1896, durch ein französisches Gesetz vom 13. Januar dieses Jahres bereits promulgiert und der Präsident der Republik zur Ratifikation desselben ermächtigt worden. Die neuen japanischen Zölle können sechs Monate nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft gesetzt werden, doch müssen wenigstens einen Monat vor diesem Zeitpunkte auch die Urkunden über die Ratifikation des japanischen Vertrages mit Oesterreich-Ungarn (vom 5. Dezember 1897) ausgetauscht sein. Dieser Vertrag ist vom österreichischen Parlamente noch nicht genehmigt.

Japan. Dans le numéro 302 du 7 décembre écoulé de notre feuille nous disions que l'époque de l'entrée en vigueur du nouveau tarif douanier japonais n'était pas éloignée et qu'elle ne dépendait plus que de la ratification des nouveaux traités négociés par le Japon avec la France et l'Autriche-Hongrie.

Depuis lors le traité conclu entre la France et le Japon le 4 août 1896 a été promulgué par une loi française du 13 janvier de cette année et le président de la République a été autorisé à le ratifier. Les nouveaux droits japonais peuvent être appliqués 6 mois après l'échange des instruments de ratification, toutefois l'échange des instruments de ratification du traité japonais avec l'Autriche-Hongrie (5 décembre 1897) doit intervenir au moins un mois avant cette époque. Le traité n'a pas encore été sanctionné par le parlement autrichien.

Verschiedenes. — Divers.

Neu- oder Umbau von Fabrikanlagen. Mit Beschluss vom 13. September 1897 bat der Bundesrat gemäss Art. 3, Absatz 5 des eidgenössischen Fabrikgesetzes den bisher nur als Wegleitung dienenden «Normen» für den Neu- oder Umbau von Fabrikanlagen des eidgenössischen Fabrikinspektorates vom 28. März 1892 den Charakter von «Vorschriften» gegeben. Das geschah in der Uebersetzung, hiedurch einerseits auf dem Gebiete des Arbeiterschutzes einen Fortschritt zu erzielen, anderseits denjenigen Kantonen, denen kein technisch geschultes Personal zur Verfügung steht, einen Dienst zu leisten. Die Abänderungsvorschläge zu den «Normen» seitens einiger Kantonsregierungen sind thunlichst berücksichtigt worden. Durch die vorgesehene Mitwirkung des eidgenössischen Fabrikinspektorates soll die vom Gesetz verlangte «einheitliche Ausführung» desselben gesichert werden. Die neuen Vorschriften bestimmen, dass die Pläne für den Neu- oder Umbau von Fabrikanlagen der Kantonsregierung zu vorgängiger Prüfung und Genehmigung vorzulegen sind. Vor Erledigung dieser Angelegenheit hat die Kantonsregierung die Pläne samt Beilagen dem eidgenössischen Fabrikinspektor zur Begutachtung vorzulegen und ihm auch ihren Entscheid über das Geschick mitzuteilen. Die Kantonsregierung kann durch die Umstände gebotene Abweichungen unter gleichzeitiger Mitteilung an den Fabrikinspektor zulassen, der dagegen Einspruch erheben kann. Endgültigen Entscheid fällt bei Nichtverständigung das schweizerische Industrie departement, resp. der Bundesrat. Den geforderten Plänen: a. Situationsplan 1:500—1000; b. Grundrisse; c. Zeichnung der Fäçaden; d. mindestens ein Längs- und Querschnitt durch das oder die Treppenhäuser, ist eine genaue Baubeschreibung beizufügen, welche Auskunft giebt über a. die Art des Betriebes; b. die Kesselanlage, Kesselsystem, Heizfläche, Kubikinhalt, Arbeitsdruck, Lage, Höhe und Konstruktion des Kamins bei Dampftrieb; c. bei anderem Motorbetrieb deren Konstruktionsweise und Anlage, speciell deren Gas- und Dämpfableitungen; d. die Aufzüge, Haupttransmissionen, Aufstellung der Maschinengänge neben und zwischen denselben, Heiz- und Beleuchtungseinrichtungen; e. die Grösse und Lage der Fenster, Klappenfenster, Öffnungsmöglichkeit der innern und äussern Fenster; f. die Ventilationseinrichtungen überhaupt (mit Angabe der Maximalzahl der Arbeiter, welche in den verschiedenen Räumen beschäftigt werden sollen); g. die Aborte und ihr System, Beseitigung der Abwasser und Abfallstoffe; h. die allfälligen Ess- und Waschklosette, Kleiderräume u. dgl. Nach den besondern Vorschriften des Art. 6 sollen Kellerräume nur ausnahmsweise als Arbeitslokale benützt werden, wenn sie genügend beleuchtet, gegen Erdfeuchtigkeit und Ueberschwemmungsgefahr geschützt sind.

Jedes Arbeitslokal muss mindestens 10 m³ Luftraum pro Arbeiter aufweisen und eine Höhe von mindestens 3,5 m, bei mehr als 200 m² Bodenfläche aber 4 m haben. Die Fenster müssen 1,80 m hoch und 30 cm von der Decke entfernt und im Notfall Personen Gelegenheit zum Entweichen darbieten. Genügende natürliche oder künstliche Beleuchtung aller Räume muss vorhanden sein. Notlampen bei Gas- oder elektrischer Beleuchtung sind in hinreichender Anzahl anzubringen. Die Ventilation ist durch leicht regulierbare Klappenfenster in allen Fenstern und Doppelfenstern zu ermöglichen oder es sind andere specielle Ventilations-einrichtungen anzubringen. Die Heizapparate und -Röhren sind möglichst tief anzubringen und müssen leicht gereinigt werden können. Die Treppen zwischen nicht festen Mauern müssen mit sicheren Geländern versehen und bei feuergefährlichen Betrieben aus Stein oder Eisen in einem feuerfesten Raume erstellt werden. Jedes Gebäude von 30 und mehr Meter Länge muss mindestens zwei von einander entfernte Treppen mit eigenen Ausgängen ins Freie haben. Drei- und mehrstöckige Häuser desgleichen oder eine Haupt- und eine Notterrasse. Die Türen müssen 1,2 m breit sein und nach aussen aufgehen. Bei feuergefährlichen Betrieben sind sie beidseitig mit einem Metallüberzug zu versehen. Grössere Schachte und Fahrstühle mit Fangvorrichtungen sind womöglich auf allen Seiten aus nicht brennbarem Material einzuwandern, und die Zugänge sind mit sicheren Verschlüssen zu versehen. Galerien, Rampen, Laufbretter, Plattformen müssen mit einem Geländer und einer Fussleiste versehen sein. Aborte — mindestens einer für je 25 Personen — sind für Männer und Frauen getrennt zu erstellen mit selbst zufallenden Türen und durch einen lüftbaren Vorräum vom Arbeitslokal getrennt. Die Abfallrohre dürfen nicht aus Holz sein. Die Dunströhren müssen mit einer Lichtweite von mindestens 20 cm vom Soheitel der wasserdichten, von den Gebäudemauern isolierten und luftdicht verschlossenen Abortgruben aus über das Dach und über die höchstgelegenen Dachfenster von Arbeitsräumen hinausreichen. Staub, giftige oder lästige Gase müssen möglichst direkt entfernt werden; für abschliessbare Aufbewahrungsorte der Kleider, für Wascheinrichtungen, even-

Ort Localités	Lokal — Locaux	Tage — Jours	Stunden Heures
Lausanne.	Musée industriel	mercredi, samedi, dimanche	bureau d'ouverture de matin
Liestal	Landeskanzlei	Werktage	VIII-XII, 2-6
Locarno	Archivio nel nuovo Palazzo di Città	giorni di lavoro	IX-XII, 2-5
Locle	Ecole d'horlogerie	lundi	VIII-XII
Lugano	Palazzo Scolastico	vendredi	2-7
Luzern	Staatsarchiv	mardi, venerdì	2-3
Menziken	Sitzungslokal des Gemeinderats	?	?
Moudon	Local du dépôt des fournitures scolaires	Montag	jederzeit
Murten (Morat)	Stadttschreiberei	jours ouvrables	XI-XII
Neuchâtel	Exposition scolaire permanente (bâtim. académique)	Werktage	Bureaustdn
Neuchâtel	Bureau du contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent	Jeudi	2-4
Nyon	Bibliothèque du musée, au château	jours ouvrables	VIII-XII, 2-6
Olten	Stadtkanzlei	dimanche et jeudi	1-4 en été 1-3 en hiver
Porrentruy	Hôtel de ville	Werktage	VIII-XII, 2-6
Rapperswil (St. Gallen)	Kathol. Schulhaus	jours ouvrables	VIII-XII, 2-6
Rheinfelden	Rathaus (Gemeinderatskanzlei)	Sonntag	X-XII, 2-4
Romanshorn	Wartzimmer der Gemeinderatskanzlei	Donnerstag	2-6
Saignelégier	Mairie	Werktage	Bureaustdn
S ^c -Croix	Maison de commune	Dienstag, Donnerstag, und Samstag	VIII-XII
S ^c -Imier	Ecole d'horlogerie	jours ouvrables	2-4
S ^c -Maurice (Valais)	Hôtel de ville (Greffe municipal)	jours ouvrables	2-5
St. Gallen	Gewerbemuseum	mardi et vendredi	VIII-XII
Samaden	Gemeindehaus	jours ouvrables	X-XI
Sarnen	Standeskanzlei	täglich ausser Montag	IX-XII, 1-9
Schaffhausen	Gewerbehall	Werktage	IX-X, 3-4
Schwyz	Staatskanzlei	Keine Zeitbestimmg.	—
Sentier	Collège industriel	Werktage	VIII-XII, 2-6
Sion	Chancellerie d'état	?	?
Solothurn	Stadtbibliothek	lundi, mardi, mercredi et samedi	1-5
Stans	Standeskanzlei	jours ouvrables	VIII-XII, 2-4
Stein a. Rh.	Rathaus	Dienstag u. Donnerst.	2-4
Sursee	Rathaus	Dienstag u. Freitag	1-6
Thun	Rathaus	Werktage	IX-XI
Thusis	Rathaus	Werktage	Bureaustdn
Uster	Sitzungszimmer des Gemeinderates	Werktage	2-6
Vallorbes	Collège	Dienst u. Donnerst.	2-6
Vevey	Bureau du chef de police	Mittwoch u. Samstag	X-XI, 3-4
Wattwil	Sitzungszimmer des Gemeinderates	Werktage	VIII-XII, 2-7
Willisau	Nebenzimmer der Amtskanzlei	Sonntag	VIII-XI
Winterthur	Gewerbemuseum	jours ouvrables	1-4
Wyl (St. Gallen)	Rathaus	tous les jours	VIII-7
Yverdon	Secrétaire municipal	Montag u. Samstag	Nachmittag, 2-6
Zürich	Gewerbemuseum (Lesezimmer)	Werktage	2-6
Zürich	Stadtbibliothek	Werktage	VIII-8
Zug	Einwohnerkanzlei	Werktage	VIII-XII, 2-6

Prioritätsfristen im Anstand für Patente, Muster und Modelle.

Internationale Union für gewerbliches Eigentum.

(Konvention abgeschlossen in Paris am 20. März 1883.)

Liste der am 1. Januar 1898 dieser Union angehörenden Länder:

- Belgien, Brasilien, Dänemark, San Domingo, Frankreich und Alger mit Kolonien, Grossbritannien mit Neuzealand und Queensland, Italien, Niederlande mit Kolonien, Norwegen, Portugal mit den Azoren und Madeira, Schweden, Schweiz, Serbien, Spanien, Tunesien, Vereinigte Staaten von Nord-Amerika.
- Prioritätsfrist für Patente: Sechs Monate für die europäischen und sieben Monate für die übrigen Länder, von dem ersten Patentsuchan.
- Prioritätsfrist für Muster und Modelle: Drei Monate für die europäischen und vier Monate für die überseeischen Länder, von dem ersten Hinterlegungsgehoen an.

Übereinkommen zwischen der Schweiz und Deutschland.

(Abgeschlossen in Berlin am 13. April 1892.)

- Prioritätsfrist für Patente: Drei Monate von der Erteilung des Patentes an.
- Prioritätsfrist für Muster und Modelle: Drei Monate von dem ersten Hinterlegungsgehoen an.

DÉLAIS DE PRIORITÉ A L'ÉTRANGER POUR BREVETS, DESSINS ET MODÈLES.

UNION INTERNATIONALE DE LA PROPRIÉTÉ INDUSTRIELLE.

(CONVENTION CONCLUE A PARIS LE 20 MARS 1883.)

Liste des pays faisant partie de l'Union au 1^{er} janvier 1898:

- Belgique, Brésil, Danemark, Dominique (république), Espagne, États-Unis de l'Amérique du Nord, France et Algérie avec colonies, Grande-Bretagne avec Nouvelle Zélande et Queensland, Italie, Norvège, Pays-Bas avec colonies, Portugal avec les Azores et Madère, Serbie, Suède, Suisse, Tunisie.
- Délai de priorité pour les brevets: Six mois pour les pays européens et sept mois pour les pays d'outre-mer, dès la première demande de brevet.
- Délai de priorité pour les dessins et modèles: Trois mois pour les pays européens et quatre mois pour les pays d'outre-mer, dès la première demande de dépôt.

CONVENTION ENTRE LA SUISSE ET L'ALLEMAGNE.

(CONCLUE A BERLIN LE 13 AVRIL 1892.)

- Délai de priorité pour les brevets: Trois mois dès la délivrance du brevet.
- Délai de priorité pour les dessins et modèles: Trois mois dès la première demande de dépôt.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum.
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

tuell für geordnete Ankleide-, Wasch- und Baderäume ist Sorge zu tragen. Gas-, Benzin-, Petrol- und ähnliche Motoren müssen von den Arbeitsräumen möglichst luftdicht abgeschlossen sein, ebenso müssen Gasometer und Gasreiniger in besonderen Räumen untergebracht werden. Trockenräume sind in besonderen Gebäuden oder durch Brandmauer vom Hauptgebäude getrennt anzulegen. Lagerräume für grössere Mengen brennbarer Materialien dürfen unter den Arbeitsräumen nur in feuerfesten Räumen angelegt werden. Für Dampfkessel und Dampfgefässe gelten die Bestimmungen der diesbezüglichen Verordnung vom 16. Oktober 1897. Alle bewegten oder rotierenden Maschinenteile müssen verdeckt und abgeschlossen sein; elektrische Kraftmaschinen und Leitungen sind zu isolieren oder einzuschirmen. Transmissionen im Verkehrsbereich der Arbeiter müssen mindestens 2 m über dem Boden angebracht werden und sind mit Verschaltungen oder Fangnetzen zu versehen. Kelle und Schraubenköpfe dürfen an rotierenden Transmissionen nicht hervorstecken. Unterirdische Transmissionen müssen bequem und ohne Gefahr von oben oder im Kanal oder Souterrain besorgt werden können. Die Abstellung der Transmissionen muss in allen Arbeitsräumen rasch bewirkt werden können, ebenso soll dies mit jeder einzelnen Maschine für sich allein geschehen können. Die Wege zwischen den Maschinen sollen mindestens 0,8, bezw. 1 m breit sein. Für Esslokale, gutes Trinkwasser, Löscheinrichtungen und Hydranten ist nach Möglichkeit zu sorgen. Diese Vorschriften sind mit dem 1. Januar 1898 in Kraft getreten.

Viehexportation in Frankreich. Durch Verfügung des französischen Ministeriums für Landwirtschaft vom 18. Januar ist wegen Maul- und Klauenseuche die Einfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus der Schweiz nach Frankreich, sowie der Transit durch dieses Land verboten worden.

Importation de bétail en France. Par arrêté du 18 janvier 1898, le président du conseil, ministre de l'agriculture, a interdit pour cause de fièvre aphteuse, l'importation en France et le transit des animaux des espèces bovine, ovine, caprine et porcine provenant de la Suisse.

Exportation de la Suisse aux Etats-Unis. Bien que le «tarif Dingley» relevât encore les droits protecteurs déjà existants, il frappait quand-même presque exclusivement les autres états, surtout ceux jouissant des primes d'exportation sur le sucre, par la clause stipulant que, pour des articles auxquels est accordé une prime d'exportation dans leur pays d'origine, le droit est majoré du montant net de cette bonification. Quant à l'exportation suisse au Etats-Unis, malgré la commotion nécessairement provoquée par tous ces changements de tarif, elle n'a, dans son ensemble, non seulement pas diminué, mais a enregistré pour l'année 1897 une augmentation de 1,2 %, comparativement à l'année 1896. L'exportation qui était d'un e valeur de fr. 67,757,512 en 1896 s'est élevée à fr. 68,579,052 en 1897. L'augmentation porte presque exclusivement sur les positions soie et ouvrages en soie avec fr. 18,866,534 contre fr. 14,176,334 l'année précédente, et, dans l'industrie chimique, sur les couleurs d'aniline dont l'exportation de fr. 1,803,540 en 1896 s'est élevée à fr. 3,363,264 en 1897, chiffre qu'elle n'avait encore jamais atteint. Malheureusement les

industries du coton, de la broderie et des tresses de paille, de l'horlogerie et de la fabrication des boîtes à musique, de même que l'exportation du fromage indiquent une diminution sensible.

Une aperçu général sur la marche de l'exportation mensuelle, nous montre que l'année 1897 a commencé mollement, excepté pour le fromage dont l'exportation active en janvier, faible en février, devenait très forte en mars; après un avril sans mouvement l'exportation augmente de nouveau en mai, par contre elle était très languissante en juin, un peu plus active en juillet, puis tout-à-fait relâchée pendant les mois d'août, de septembre et d'octobre, et pour finir un peu plus favorablement en novembre et décembre. L'exportation de la soie et des ouvrages en soie, des tissus de coton, de la broderie et des montres, prend son essor déjà en mars et atteint un chiffre très considérable en avril, mai et juin. Le mois de juillet, avec l'entrée en vigueur du «tarif Dingley» lui occasionne un relâchement significatif qui se prolonge partout pendant tout le mois d'août; en septembre l'exportation des ouvrages en soie se relève sensiblement et cette amélioration se maintient pendant les mois d'octobre, de novembre et de décembre, en sorte que l'exportation de la soie à la fin de l'année réveille des espérances. La broderie enregistre également une amélioration durable pendant le dernier trimestre. Par contre, l'exportation des tissus de coton est restée faible jusqu'à la fin de l'année et pareillement le relèvement de l'exportation des tresses de paille et des montres, qui se manifesta en septembre, ne s'est pas maintenu. L'exportation bâloise des couleurs d'aniline, non seulement n'a pas été interrompu dans son développement progressif pendant le mois de juillet, mais a obtenu jusqu'à la fin de l'année un succès légitimant les plus belles espérances.

Le relèvement de l'exportation de la soie et des ouvrages en soie, non compris les broderies, donne pour 1897 une augmentation sur l'année 1896 de 33,1 %; il porte principalement sur les rubans de provenance bâloise dont l'exportation présente une augmentation sur l'année précédente de 70,2 %. L'exportation des cuirs et peaux sa'es de la même provenance, a même plus que doublée. Il est intéressant de remarquer dans le district consulaire de Zurich l'essor qu'a pris l'exportation de la soie, tandis que le contraire a lieu pour celle de l'extrait de viande, différence qui ne provient vraisemblablement que d'un autre mode de dénomination. L'exportation de St-Gall a visiblement diminué, de même celle de Genève et de Berne, tandis que celle de Zurich est restée stable et celle d'Horgen a un peu augmenté, en sorte que Bâle seul boucle l'année avec une notable progression d'exportation qui de 10,8 s'est élevée à 15,4 millions.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

		Deutsche Reichsbank.			
		15. Januar.	22. Januar.	15. Januar.	22. Januar.
		Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
Metallbestand . . .	882,992,000	915,157,000	Notencirculation	1,151,901,000	1,096,275,000
Wechselportefeuille	582,647,000	564,895,000	Kurzf. Schulden	400,163,000	448,397,000

		Banca d'Italia.			
		20 décembre.	31 décembre.	20 décembre.	31 décembre.
		L.	L.	L.	L.
Moneta metallica	352,692,860	352,537,121	Circolazione . . .	771,935,908	789,189,108
Portafoglio . . .	215,644,047	235,420,065	Conti correnti a vista	95,225,189	88,144,242

Tableau comparatif des prix des soies au 31 décembre des quinze dernières années.

USAGES DE LYON.

Sortes	1888		1889		1890		1891		1892		1893		1894		1895		1896		1897	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Organisins	France, fil. etouv. 1 ^{er} ord. 22/28	65 à 66	63 à 65	64 à 65	66 à 67	60 à 62	60 à 62	66 à 68	58 à 60	52 à 58	65 à 67	52 à 53	44 à 45	54 à 56	44 à 46	48 à 49	48 à 50	48 à 49	48 à 49	48 à 49
	Piémont, de	64, 66	62, 64	64, 65	66, 67	60, 61	62, 64	67, 69	60, 62	52, 54	67, 68	54, 55	46, 47	55, 57	47, 48	48, 48	48, 48	48, 48	48, 48	48, 48
Trâmes	Italie, 2 ^{me} ordre, 22/28	58, 60	56, 58	59, 60	62, 63	57, 59	57, 59	62, 64	55, 56	48, 49	63, 64	50, 52	42, 44	49, 50	41, 48	48, 48	45, 46	45, 46	45, 46	45, 46
	Italie, 2 ^{me} ordre, 26/28	57, 59	55, 57	58, 60	61, 62	58, 58	56, 58	60, 62	53, 54	46, 47	61, 62	48, 50	40, 42	47, 48	38, 40	44	44	44	44	44
Grèges	Chine, ouv. fr., 1 ^{er} et 2 ^o ord. 40/45	56, 58	45, 47	46, 50	52, 54	47, 50	49, 52	50, 54	46, 50	40, 48	44, 47	39, 42	34, 37	37, 40	34, 37	38 à 38	38 à 38	38 à 38	38 à 38	38 à 38
	Italie, 2 ^{me} ordre, 10/14	52, 54	50, 52	52, 53	57, 58	50, 51	48, 50	57, 59	48, 49	43, 44	56, 58	44	37, 39	42	36, 37	40, 42	42	42	42	42
Grèges	Taatié 4 ^{me} 3/4	39, 41	32, 33	34, 35	39, 40	34, 35	36, 37	39, 35	35, 36	30, 31	33, 34	28	24	27	27	28	29	29	29	29
	Kahing blanche, n ^o 2 et 3	40, 42	32, 33	33, 35	36, 38	32, 34	34, 36	33, 36	32, 35	27, 30	26, 29	22 à 25	20 à 22	22 à 21	23 à 25	24	25	24	25	25
	Bengale, 1 ^{er} ordre, 10/16	40, 42	35, 36	42, 45	50, 52	39, 40	39, 41	45, 47	42, 44	34, 36	37, 38	33, 34	29, 30	29, 30	28, 30	29, 30	29, 30	29, 30	29, 30	29, 30
	Japon filature, 1 ^{er} ordre 10/12	55, 57	51, 58	54, 55	62, 63	49, 51	50, 51	60, 61	49, 50	46	57	42, 43	37, 38	43	38, 39	42, 43	43	43	43	43
	Canton filature, 2 ^e ord. 10/12	46, 47	41, 42	45, 46	52, 53	38, 40	44, 45	49, 50	41, 42	37	40 à 41	32, 35	28, 30	32 à 34	28, 30	29, 30	29, 30	29, 30	29, 30	29, 30

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 20 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

**Neue Aktien der Aktiengesellschaft
Art. Institut Orell Füssli in Zürich**
im Nominalbetrage von zusammen Fr. 1,000,000. (93)

Gemäss dem Prospekt ist auf den vorgenannten Aktien die zweite und letzte Einzahlung von Fr. 250 am 15. d. M. fällig. Die Herren Subskribenten werden eingeladen, diese Einzahlung bei den unterzeichneten Stellen unter Rückgabe der Lieferscheine rechtzeitig zu leisten, wogegen ihnen die definitiven Aktientitel ausgehändigt werden.

Auf verspätete Einzahlungen wird ein Verzugszins von 5 % berechnet. Subskribenten, welche nach gesetzmässiger Aufforderung in der Erfüllung ihrer Verpflichtungen säumig sind, gehen ihrer Rechte aus der Subskription und der geleisteten Einzahlungen verlustig. (OF 4506)

Zürich, 1. Februar 1898.

Schweiz. Kreditanstalt. Schweiz. Bankverein.

Bureauchef,

gewandter Buchhalter und Korrespondent, verheiratet, geb. Schweizer, seit Jahren in Vertrauensstellung, sucht, infolge der allg. pol. u. Steuerverhältnisse Zürichs, seine Existenz anderswo. Prima Zeugnisse und Referenzen. Beteiligung event. Uebernahme eines rentablen Geschäftes nicht ausgeschlossen. Gef. Offerten sub Chiffre J. 543 Z. an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich. (88)

AVIS.

La liquidation de la Société anonyme de la Maison Rue Pierre Fatjo n^o 13, ayant été votée dans l'assemblée générale du 13 janvier 1898, les créanciers éventuels de la dite société sont invités à produire leur comptes en mains du liquidateur soussigné.

(H462X)
(68²) J. Christin,
12, Rue du Stand, Genève.

Mechanische Sägerei Lenzburg
(Aktien-Gesellschaft.)

Einladung zur Generalversammlung

auf
Samstag, den 12. Februar 1898, nachmittags 2 Uhr,
in der Krone in Lenzburg.

Traktanden:

- 1) Bericht des Verwaltungsrates über das erste Halbjahr.
- 2) Verkauf von Immobilien.

Lenzburg, 26. Januar 1898.

(92)

Namens des Verwaltungsrates
der Mechanischen Sägerei Lenzburg,
Der Präsident:
A. Saxer.

Fr. 150,000

werden behufs Auslösung einer Teilhaberschaft und zur Erweiterung des Geschäfts gegen eine zweite Hypothek, zu 4 % verzinslich, und mit Anteil am Reingewinn im Verhältnis zur Kapitaleinlage für ein lukratives, gut eingerichtetes Ziegeleigengeschäft mit Dampftrieb aufzunehmen gesucht. (M 5899 Z)

Gef. Offerten unter Chiffre Z J 784 vermittelt die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (90²)

Offizieller Diskontsatz schweizerischer Emissionsbanken
Taux d'escompte officiel de Banques d'émission suisses **4 %**